

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	des Finanz- und Wirtschaftsausschusses	05. DEZ. 2019	18
	des Hauptausschusses		
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Seniorenbeirat: nein
- Kinder- und Jugendbeirat: nein

Projekt "Unbeschwert unterwegs - ÖPNV für Touristen"

A) SACHVERHALT

Aufgrund einer Initiative des Ostsee Holstein Tourismus e.V. des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein, der OTS GmbH (OstseeCard) und des Nahverkehrsverbundes Schleswig-Holstein wurde das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr beauftragt, die im Schreiben der Heiligenhafener-Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (HVB) dargestellte Idee eines kostenfreien Nahverkehrsangebot auf Basis der OstseeCard zu untersuchen.

Zur Finanzierung ist dabei ein Betrag pro Übernachtung von 0,42 € bei weniger guten Fahrangeboten und von 0,52 € bei guten Fahrangeboten kalkuliert.

Für die Stadt Heiligenhafen bedeutet dies bei 900.000 Übernachtungen einen jährlichen Betrag von 450.000,00 €.

Die Gegenfinanzierung wäre über eine Erhöhung der Kurabgabe auf 3,50 € für die Hauptsaison und 2,30 € für die Nebensaison möglich. Dies würde eine Erhöhung der Kurabgabe um 0,50 € pro Tag zu jeder Saisonzeit bedeuten.

Zu beachten ist, dass mit Start des Projektes keine Verbesserung des Angebotes des ÖPNV stattfindet. Es geht zunächst lediglich um die Nutzung des bestehenden Angebotes.

Als weiterer Punkt ist zu beachten, dass derzeit eine Umsetzungsstudie zum Mobilitätskonzept der LTO „Ostseespitze“ läuft und der Vertrag zum Stadtverkehr mit der Autokraft GmbH zum 31.12.2021 gekündigt wurde.

B) STELLUNGNAHME

Aufgrund des laufenden Projektes der LTO „Ostseespitze“ und der möglichen Neustrukturierung des Stadtverkehrs in Heiligenhafen zum 01.01.2022 ist eine Beteiligung an einem weiteren Projekt kritisch zu bewerten.

Gegen die Teilnahme spricht aus Sicht der Verwaltung auch, dass trotz der „gesicherten Finanzierung“ zunächst keine Verbesserung des Angebotes vorgesehen ist.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Keine

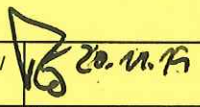
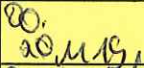
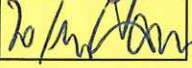
D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Stadt Heiligenhafen nimmt nicht am Projekt „ÖPNV für Touristen“ teil.

Eine Absichtserklärung zur Teilnahme an dem Projekt wird nicht abgegeben.

In Vertretung:

(Folkert Loose)
Erster Stadtrat

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	 20.11.19
Amtsleiterin / Amtsleiter	 20.11.19
Büroleitender Beamter	

HVB GmbH & Co. KG – Am Jachthafen 4 a– 23774 Heiligenhafen

Stadt Heiligenhafen
Herrn
Ersten Stadtrat Folkert Loose
durch Hauspost

Am Jachthafen 4 a, 23774 Heiligenhafen

Postfach 13 45, 23773 Heiligenhafen

Telefon (0 43 62) 50 34 0

Telefax (0 43 62) 50 34 22

Sitz der Gesellschaft: Heiligenhafen

Geschäftsführerin: HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH;
diese vertreten durch die Geschäftsführer
Manfred Wohnrade und Joachim Gabriel
Amtsgericht Lübeck HRA 2027
Ust-IdNr. DE218263985

Eingetragen:

St-Nr.:

Bankverbindungen

Sparkasse Ostholstein
IBAN: DE29 2135 2240 0071 0182 79
BIC: NOLADE21HOL

VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG
IBAN: DE18 2139 0008 0000 2750 50
BIC: GENODEF1NSH

e-mail: info@hvbkg.de internet: www.hvbkg.de

<p>Stadt Heiligenhafen</p> <p>Eing. 13. NOV. 2019</p> <p>Abt.: Anl.:</p> <p>..... € / Scheck / Briefmarken</p>
--

Geschäftszeichen	Auskunft erteilt	e-mail	☎ 50 34	Datum
860-00	Herr Wohnrade	m.wohnrade@hvbkg.de	0	12.11.2019/Ve.

Projekt „Unbeschwert unterwegs – ÖPNV für Touristen“ Anl.: 2

Sehr geehrter Herr Erster Stadtrat Loose,

ich möchte Sie mit dem heutigen Schreiben auf das obige Projekt aufmerksam machen, für das die Initiatoren eine Entscheidung der Stadt Heiligenhafen über eine mögliche Teilnahme erwarten.

Aufgrund einer Initiative des Ostsee Holstein Tourismus e.V. (OHT), des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein, der OTS GmbH (Ostseecard) und des Nahverkehrsverbundes Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH) wurde das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (dwif) beauftragt, eine Realisierung folgender Grundidee zu untersuchen:

Innerhalb der Mitgliedsorte des OHT können die Übernachtungsgäste während ihrer Aufenthalte über die Ostsee-Card den ÖPNV in diesem Gebiet kostenlos nutzen. Nach Berechnungen des dwif ergibt sich eine zu finanzierende Summe in Höhe von 4,54 Mio. € jährlich, die den entgangenen Einnahmen der Verkehrsträger durch die kostenlose Nutzung der Gäste entspricht.

Die Finanzierung soll über ein Solidarmodell erfolgen, wobei eine Erhöhung der Kurabgabe empfohlen wird. Der Umlageschlüssel ist zweifach gestaffelt und zwar nach „gutem Fahrtenangebot“ (= 0,52 € pro Übernachtung) und „weniger gutem Fahrtenangebot“ (= 0,42 € pro Übernachtung).

Alle weiteren Details zu diesem Projekt entnehmen Sie bitte den beigegeführten Unterlagen.

Wie bereits erwähnt, bitten die Initiatoren des Projektes bei positiver Einschätzung um die Abgabe der ebenfalls beigefügten Absichtserklärung. Das würde bedeuten, dass die Stadt Heiligenhafen sich verpflichtet:

- für die Änderung der Kurabgabebesatzung rechtzeitig vor Projektstart einen Beschluss der Entscheidungsgremien herbeizuführen
- für die Umsetzung des Projektes erforderliche Haushaltsmittel rechtzeitig in die Haushaltsplanung einzustellen
- erforderliche Kooperationsvereinbarungen einzugehen.

Die Einführung des kostenlosen ÖPNV für die Übernachtungsgäste soll im Jahr 2021 starten, zunächst drei Jahre laufen und bei erfolgreichem Verlauf in ganz Schleswig-Holstein eingeführt werden.

Gestatten Sie mir einige Anmerkungen zu dem Projekt:

Selbstverständlich ist die Idee einer kostenlosen ÖPNV Nutzung für unsere Übernachtungsgäste zunächst als positiv zu bewerten. Die sich ergebenden Vermarktungsmöglichkeiten und die gesteigerte Akzeptanz der Ostsee-Card sind als Pluspunkte zu werten.

Allerdings ist eine Verbesserung/Ausweitung des ÖPNV Fahrangebotes mit dem Projekt nicht verbunden, d.h. es wird auf das bisherige Angebot „eingezahlt“, das ja bekanntermaßen mit Einschränkungen verbunden ist (z. Bsp. Fahrten nur an Schultagen).

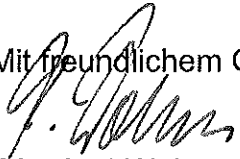
Bei angenommenen 900.000 Übernachtungen ergibt sich ein jährlicher Beitrag in Höhe von rund 450.000,00 € jährlich, der mit einer Erhöhung der Kurabgabe von derzeit 3,00 € auf 3,50 € in der Sommersaison und von derzeit 1,80 € auf 2,30 € in der Wintersaison einhergehen würde.

Bei Anfragen zu diesem Projekt, die direkt an uns herangetragen wurden, haben wir immer auf die derzeit laufende Umsetzungsstudie zum Mobilitätskonzept der LTO „Ostseespitze“ verwiesen. An dieser Studie arbeiten wir z. Zt. mit den beauftragten Fachbüros und den Umlandgemeinden, so dass die Beteiligung an einem weiteren Projekt zum jetzigen Zeitpunkt aus unserer Sicht keinen Sinn ergibt. Unabhängig davon ist eine weitere Erhöhung der Kurabgabe ohne eine wirkliche Verbesserung des Fahrangebotes aus unserer Sicht zum jetzigen Zeitpunkt nicht anzuraten. Unseres Wissens werden auch andere Gemeinden aus der Region sich nicht an dem Projekt beteiligen.

Wir möchten Sie bitten, uns mitzuteilen, wie die Stadt Heiligenhafen, ggfls. auch unter vorheriger Befassung durch die städtischen Gremien, sich zu dem angedachten Projekt positionieren möchte.

Im Rahmen der Umsetzungsstudie des LTO Mobilitätskonzeptes würden wir selbstverständlich auch die weitere Entwicklung des vorgestellten Projektes beobachten und weiter laufend berichten.

Mit freundlichem Gruß


(Manfred Wohnrade)
Geschäftsführer

Absichtserklärung

Gegenstand:

Umsetzung des Modellprojektes zur fahrscheinlosen ÖPNV-Nutzung durch Übernachtungsgäste in Verbindung mit der ostseecard.

Absichtserklärung

Durch die Entwicklung der ostseecard zur Mobilitätskarte, so wie auf der Projektvorstellung im Januar 2018 durch das DWIF in Kiel vorgestellt, sollen nachfolgend genannte Ziele für die Projektteilnehmer erreicht werden.

- *Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zwischen und in den Urlaubsdestinationen*
- *Entlastung der innerörtlichen Parkplätze*
- *Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die Gäste (Kennenlernen der Urlaubsregion ohne hinter dem Steuer zu sitzen)*
- *Reduzierung der Schadstoffemissionen (CO₂) in den Orten, Entlastung der Wohngebiete von touristisch induziertem Individualverkehr und damit Verbesserung der Wohnqualität für Einwohner*
- *Steigerung der Kurabgabeerlöse durch höhere Akzeptanz (Abgabenehrlichkeit)*
- *Evaluierung des bestehenden ÖPNV-Angebotes mit dem Ziel einer zukünftigen Optimierung*

Auf dieser Basis und auf Grundlage der Daten und Berechnungen des DWIF, in enger Abstimmung mit der NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH, ist die Gemeinde/Stadt weiterhin bereit, sich aktiv an der Realisierung des Projekts in Zusammenarbeit mit den Beteiligten Gemeinden, Verbänden und Unternehmen zu beteiligen. Die Projektlaufzeit ist zunächst auf 3 Jahre begrenzt.

Die Gemeinde/Stadt verpflichtet sich, die erforderlichen Schritte für die Finanzierung des erarbeiteten Umlagemodells über die Erhöhung der Kurabgabe oder die Finanzierung über sonstige öffentliche Mittel in die Wege zu leiten und hierzu insbesondere

1. für die Änderung der Kurabgabebesatzung rechtzeitig vor Projektstart einen Beschluss der Entscheidungsgremien herbeizuführen
2. für die Umsetzung des Projekts erforderliche Haushaltsmittel rechtzeitig in die Wirtschaftsplanung einzustellen
3. Erforderliche Kooperationsvereinbarungen einzugehen

Als Zielmarke für die Umsetzung des Projekts ist dabei die Einführung im Jahre 2021 anzunehmen.

Name

Bürgermeister
Gemeinde /Stadt

Manfred Wohnrade

Von: OTS-Steffens, Zoe [Zoe.Steffens@ostseecard.de]
Gesendet: Freitag, 8. November 2019 10:54
An: OTS-Info
Betreff: Unbeschwert Unterwegs - LOI und FAQs
Anlagen: Absichtserklärung_ÖPNV_V2_2.pdf; OstseeCard Unbeschwert unterwegs_Input
Lenkungsgruppe_180919_2.pdf

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kürzlich erhielten Sie von uns eine E-Mail mit einer Absichtserklärung über die weitere Beteiligung am Projekt „Unbeschwert unterwegs- ÖPNV für Touristen“ sowie zahlreiche Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen. Mit der Unterzeichnung dieser Absichtserklärung bekunden Sie für Ihre Stadt oder Gemeinde das ernsthafte Interesse, unter den genannten Rahmenbedingungen auch weiterhin als Projektteilnehmer zu agieren. Damit sind für Ihre Stadt oder Gemeinde noch keine Kosten verbunden. Diese entstehen erst, wenn Sie den dann folgenden Schritt, der Unterzeichnung eines verbindlichen, zeitlich und finanziell eindeutig definierten Projektvertrages durch Ihre politischen Gremien beschließen lassen. Bis zu diesem Projektschritt sind noch einige Evaluierungen durch das DWIF und die weiteren am Projekt beteiligten Organisationen zu leisten. Die Ermittlung des zukünftig anzuwendenden Umlagefaktors hängt entscheidend davon ab, wie viele Städte und Gemeinden weiterhin am Vorhaben teilnehmen wollen.

Falls sich Ihre Gemeinde oder Stadt derzeit eine Beteiligung am Projekt nicht vorstellen kann, wäre es sehr hilfreich, wenn Sie uns Ihre Bedingungen für eine mögliche zukünftige Projektteilnahme mitteilen könnten. Diese würden wir gerne aufgreifen und mit den am Projekt beteiligten Organisationen, wie dem Wirtschaftsministerium, dem NAH.SH sowie den Verantwortlichen für den ÖPNV in den Kreisen diskutieren.

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir gerne zur Verfügung.

Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen Ihr Projektteam „Unbeschwert unterwegs“.

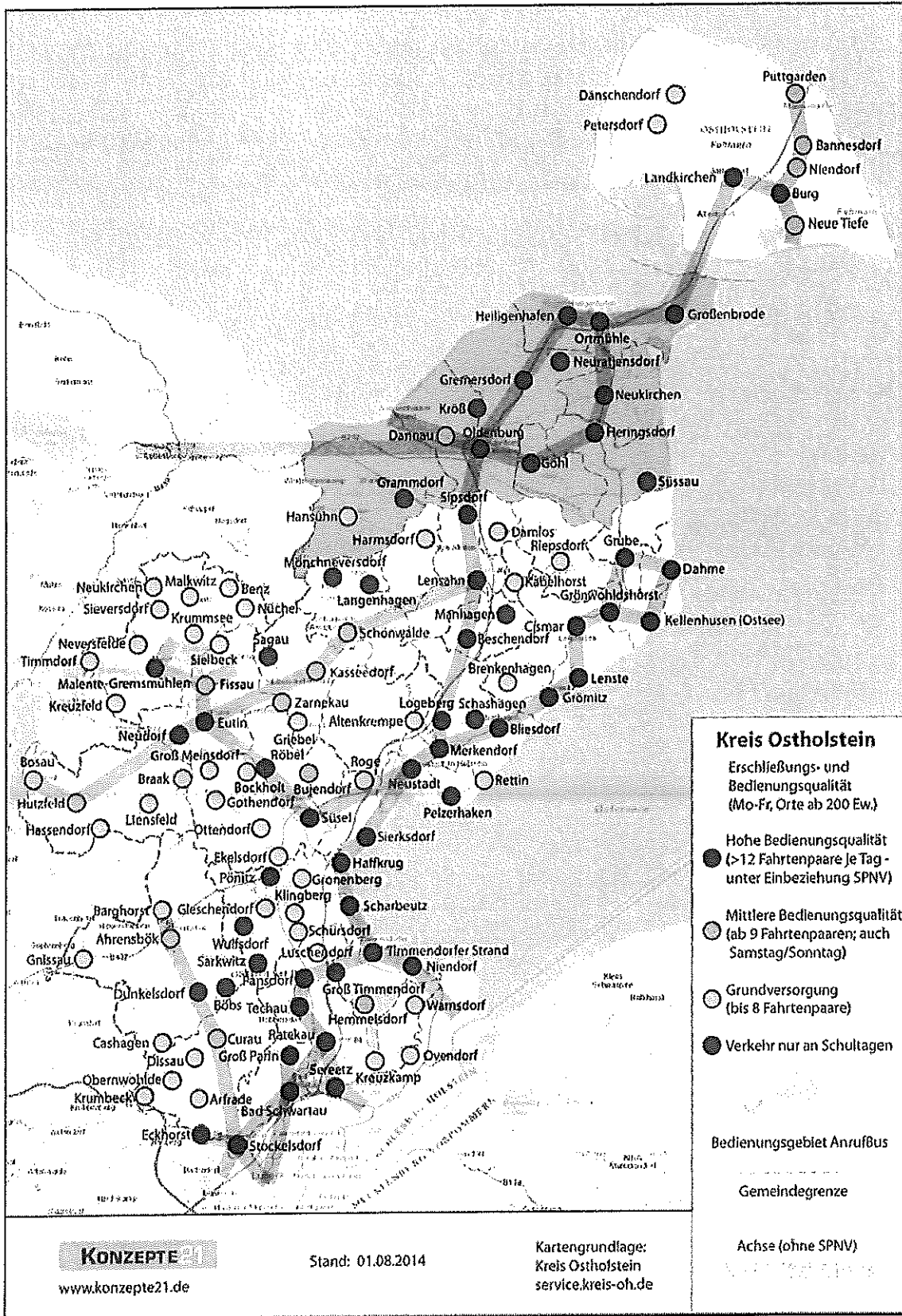
Mit freundlichen Grüßen
Ostsee-Tourismus-Service GmbH
Im Auftrag

Zoe Steffens
Office-Management

Ostsee-Tourismus-Service GmbH
c/o Kurbetrieb Travemünde
Kirchenstraße 3-5 (Stadtschule)
23570 Lübeck-Travemünde
phone +49 (0)4502 804-103
fax +49 (0)4502 804-109
faxbox +49 (0)4502 804-201
zoe.steffens@ostseecard.de
info@ostseecard.de
www.ostseecard.de

Aufsichtsratsvorsitzender: Joachim Nitz
Geschäftsführer: Uwe Kirchhoff
Sitz der Gesellschaft: Lübeck
Amtsgericht Lübeck HRB 1808
USt-ID-Nr. DE-230 892 625
Steuer-Nr. 22 290 60 134

Von: OTS-Steffens, Zoe
Gesendet: Dienstag, 8. Oktober 2019 09:57
An: OTS-Info
Betreff: Unbeschwert Unterwegs - LOI und FAQs
Wichtigkeit: Hoch





dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

OSTSEECARD: UNBESCHWERT UNTERWEGS – MODELLPROJEKT ZUM ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR FÜR ÜBERNACHTUNGSGÄSTE

Basisinformationen und FAQs

Karsten Heinsohn

Berlin, 18. September 2019

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2019 dwif
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.

Ausgangssituation und Aufgabenstellung



Gästeperspektive: Kostenlose Nutzung des Nahverkehrs für Touristen als Idee



Finanzierung soll über ein Solidarmodell erfolgen (ähnlich wie beim Modell „KONUS“ im Schwarzwald);
Finanzierung über einen Teilbetrag der Kurabgabe



Modellregion Ostsee Schleswig-Holstein, anschließend
Ausweitung des Projektes auf das ganze Land



Grundlage: Schleswig-Holstein-Tarif
für Bahn und Bus